

Modulhandbuch

Master Oberstufenlehrer*in

an Waldorfschulen

Studienfelder:

- Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)
- Bildungswissenschaftliche Grundlagen (B)
- Fachstudium und Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer (D)
- Künste (K)
- Gesellschaft und Schule (S)
- Schulpraktische Ausbildung (P)
- Master-Thesis (T)

Stand: 11.09.2020 / 07.10.2021 / 15.11.2021 / 29.1.2024

Präambel

Zu einem erfolgreichen Studium gehören:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Verbindung mit selbständigen Studien und der erfolgreichen Erbringung der vorgesehenen Leistungen im Rahmen der einzelnen Module,
- das erfolgreiche Absolvieren von Modulprüfungen,
- das erfolgreiche Absolvieren von Praktika mit Vor- und Nachbereitung,
- die Anfertigung der Masterarbeit.

Die erfolgreiche Teilnahme an den jeweiligen Modulen und die jeweils erlangten ECTS-Leistungspunkte werden bescheinigt, wenn alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind. Sie werden ebenfalls bescheinigt, wenn die Masterarbeit bestanden ist. Es wird dazu auf die einschlägigen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

Inhalt

Gliederung	Seite
1. Semester	3
2. Semester	11
3. Semester	29

1. Semester

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
O1-G1	5	Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik 1	G	4
O1-G2	5	Grundlagen der Anthropologie	G	5
O1-B	4	Entwicklungswissenschaft / Bildungswissenschaftliche Grundlagen	G	6
O1-D	5	Hauptfächer und fachdidaktische Einführung	D	7
O1-K	5	Künste 1	K	8
O1-P	6	Schulpraktische Studien und Professionalisierung	P	10
Summe	30			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik 1					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O1-G1	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
5	125	55	70		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
1	10 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G2, O2-Bi, O2-Ma, O3-Ph			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Das Freiheitsproblem und das Verhältnis von Erkennen und Handeln, - das Methodenproblem der Erkenntnistheorie - Denken, Wahrnehmen und Erkennen, - die Individualisierung des Erkennens, Motive und Triebfedern menschlichen Handelns, - Ansätze des ethischen Individualismus und sein Verhältnis zu anderen Ethiken (Normethik, Pragmatismus, kategorischer Imperativ), - Bedeutung der Ethik für die Pädagogik als „Erziehung zur Freiheit“, - Goethes Farbenlehre im wissenschaftlichen Diskurs (praktische Elemente und Erkenntnisfragen), - Schulung der Beobachtung an der organischen Natur (Morphologie der Wirbeltiere und Pflanzen), - kritische Einordnung von Goethes erkenntnistheoretischem Ansatz (Typus und Metamorphose), - Phänomenologie des reinen Denkens beispielhaft anhand der Geometrie der Lage. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Grundlagen von Erkenntnis- bzw. Wissenschaftstheorie und Ethik kennengelernt. - können komplexe philosophische Gedankengänge darstellen und argumentativ beurteilen. - können das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Denken im Erkenntnisprozess beobachten und methodisch reflektieren. - können den ethischen Individualismus der „Philosophie der Freiheit“ Rudolf Steiners in seiner pädagogisch-praktischen Relevanz und in Relation zu anderen Ansätzen der Ethik darstellen. - beherrschen das Vergleichen empirischer und erkenntnistheoretischer Ansätze der Morphologie und Biowissenschaften. - erfassen die Möglichkeit und Tragfähigkeit eines zugleich lebendig-beweglichen und konturierten Denkens anhand von Gesetzmäßigkeiten in der synthetischen Geometrie. - besitzen die Fähigkeit des Transfers mathematischer Qualitäten in andere Begriffsfelder. - verfügen über Lernkompetenz im Bereich konstruktiver Bildeprozesse. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bartels, Andreas; Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. 2. Aufl. Paderborn: Mentis 2009 - Basfeld, Martin; Kracht, Thomas: Subjekt und Wahrnehmung. Basel: Schwabe 2002 - Locher-Ernst, Louis: Mathematik als Vorschule zur Geisterkenntnis. 2. Aufl. Dornach: Goetheanum 1973 - Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit (1894). Kritische Schriften Bd. 2, Stuttgart: Frommann-Holzboog 2017 - Störig, Hans-Joachim: Kleine Weltgeschichte der Philosophie. 5. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer 2006 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Grundlagen d. Erkenntnistheorie / Wissenschaftsmethodik	Studienleistung	28	Kleinfurcher
2	Seminar/Übung	Wissenschaftsmethodik I: Farbenlehre	Studienleistung	7	Hutter
3	Seminar	Wissenschaftsmethodik II: Naturbetrachtung	Studienleistung	13	Fried
4	Übung	Wissenschaftsmethodik III: Mathematik	Studienleistung	7	Hutter
Modulprüfung (unbenotet): Referat					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Grundlagen der Anthropologie					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O1-G2	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
5	125	59	66		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
1	9 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G1, O1-G3, O2-Bi, O2-Ge			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Methoden in der Anthropologie, - der Zusammenhang der menschlichen Anatomie, Physiologie und Neurobiologie mit psychischen und geistigen Prozessen, - Erarbeitung eines Entwicklungsbegriffs der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen Entwicklungskonzepten, - Erarbeitung und kritische Reflexion der anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen erkenntnistheoretischen und anthropologischen Modellen, - Ansätze der Biografie-forschung, - differenzierte Betrachtung verschiedener Evolutionstheorien (darwinistischer Ansatz, kosmologischer Ansatz, anthroposophisches Prinzip, geisteswissenschaftlicher Ansatz), - die jeweilige Stellung des Menschen innerhalb von Evolutionstheorien, - Überblick über die Menschheitsentwicklung von den Neandertalern bis zur Gegenwart. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> - können Aspekte des Zusammenhangs leiblicher und geistig-seelischer Prozesse beschreiben. sowie inhaltliche und methodische Probleme der Forschung auf diesem Gebiet diskutieren. - können die anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik mit ihren Elementen erläutern und kritisch reflektieren. - können aus entwicklungswissenschaftlicher Perspektive die biografische Methode der Waldorfpädagogik im Vergleich mit anderen pädagogischen Konzepten erläutern und reflektieren. - verfügen über Grundkenntnisse zu verschiedenen Evolutionstheorien und beherrschen den kritischen Vergleich der Ansätze. - verfügen über Kenntnisse zur Kulturgeschichte und zur kritischen und differenzierten Beurteilung von Entwicklungsströmungen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:					
<ul style="list-style-type: none"> - Referat zu einem vertiefenden Thema. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Gadamer, Hans-Georg; Vogler, Paul: Neue Anthropologie. 7 Bde. München: dtv 1984ff - Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Eine Anthropologie. Stuttgart: Freies Geistesleben 2003 - Morasch, Gudrun: Hirnforschung und menschliches Selbst. Eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Selbst unter Berücksichtigung neurobiologischer Erkenntnisse. Heidelberg: Winter 2007 - Rittelmeyer, Christian: Pädagogische Anthropologie des Leibes. Weinheim: Juventa 2002 - Steiner, Rudolf: Theosophie. Kritische Schriften Bd. 6, Stuttgart: Frommann-Holzboog 2016 - Wuketits, Franz M.: Evolution. Die Entwicklung des Lebens. 3. Aufl. München: C.H. Beck 2009 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Biografie	Studienleistung	13	Hutter
2	Seminar	Evolution	Studienleistung	13	Fried
3	Seminar	Kulturgeschichte der Menschheit	Studienleistung	13	Halfen
4	Seminar	Pädagogische Anthropologie	Studienleistung	20	Kleinfurher
Modulprüfung (unbenotet): Referat zu einem vertiefenden Thema					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Entwicklungswissenschaft / Bildungswissenschaftliche Grundlagen					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O1-G3	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
4	100	53	47		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
1	7 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G2, O1-D			
Teilnahmevoraussetzungen					
O1-G1 und O1-G2					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologie und -physiologie des Kindes von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr, - Entwicklung der kognitiven, emotionalen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, - Stufen und Arten der kindlichen Selbst- und Weltbewusstwerdung, - Zusammenhang zwischen körperlicher, seelischer und geistiger Entwicklung, - Ausdrucksformen der Entwicklung im kindlichen Verhalten und pädagogische Implikationen, - anatomische, physiologische, somatische, emotionale und kognitive Entwicklungsprozesse, - entwicklungsbedingte und individuelle Veränderungen von Emotion, Volition und Kognition, - das Selbstbild der Jugendlichen, Jugendliche und ihre Umwelt, Jugendtheorien. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse der leiblichen, emotionalen und kognitiven Entwicklung des Kindes. - verfügen über anschlussfähige Kenntnisse zur Säuglings- und Bindungsforschung. - können die kindlichen Entwicklungsphasen charakterisieren und anhand der pädagogischen und anthroposophischen Anthropologie kritisch reflektieren. - kennen grundlegende Elemente der Entwicklungspsychologie des Jugendalters. - erfassen die somatischen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozesse des Jugendalters, können diese auf die Pädagogik beziehen und in der Methodik und Didaktik berücksichtigen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - DeLoache, Judy S. et al: Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 4. Aufl, Heidelberg: Springer 2016 - Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2016 - Hasselhorn, Marcus; Silbereisen, Rainer K. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Göttingen: Hogrefe 2008 - Hutter, Walter: Zur Methode des Oberstufenunterrichts an Waldorfschulen. Oberhausen: Athena 2019 - Rittelmeyer, Christian: Pädagogische Anthropologie des Leibes. Weinheim: Juventa 2002 - Steiner, Rudolf: Die Erziehung des Kindes / Die Methodik des Lehrens. 8. Aufl. Dornach: R. Steiner 2020 - Griese, Hartmut M.: Aktuelle Jugendforschung und klassische Jugendtheorien. Münster: LIT 2009 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Entwicklung des Kindes	Studienleistung	13	Leber
2	Seminar	Anthropologie des Jugendalters	Studienleistung	13	Hüttig
3	Seminar/Hausarbeit	Jugendtheorien	Studienleistung	7	Hutter
4	Seminar	Bildung und Erziehung	Studienleistung	20	Damberger
Modulprüfung (benotet): Referat					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Hauptfächer und fachdidaktische Einführung					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O1-D	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
5	125	60	65		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
1	5 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G3			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Fachstudium zur Vertiefung der Kenntnisse in den für das Studium gewählten Fachgebieten, - Ausdrucksformen der Entwicklung im Jugendalter und fachpädagogische Implikationen, - waldorfpädagogische Ansätze zum genetischen und phänomenologischen Unterricht, - Einführung in die Methoden für den Unterricht an Waldorfschulen, - philosophische Fragen zur Erkenntnisgewinnung (Symptomatologie) und insbesondere zu den Lernansätzen der Jugendlichen, - analytisches und synthetisches Lernen. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse ihrer künftigen Unterrichtsfächer aufbauend auf den fachlichen Vorstudienleistungen. - können ihre fachliche Expertise mit Blick auf ihre Unterrichtsfächer nicht nur in einer reinen Wissensvermittlung vertiefen, sondern auch in der Entwicklung der Fähigkeit zu selbständiger pädagogischer Arbeit reflektieren und handlungsorientiert hinterfragen. - verfügen über anschlussfähige Fachkenntnisse und erwerben erste fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche und ethisch-philosophische Kenntnisse und Fähigkeiten, die für einen erfolgreichen Unterricht in den Oberstufenklassen erforderlich sind. - können die waldorfpädagogischen Ansätze für ihr Fach diskursiv einordnen, kritisch reflektieren und im Sinn einer ersten Übersicht problem- und methodenorientiert anwenden. - erfassen anfänglich die Entwicklungsprozesse des Jugendalters und können diese auf die Pädagogik beziehen und in der Methodik der Waldorfschulen berücksichtigen. - kennen Grundelemente der historischen Genese der Begriffsbildungen und Forschungsansätze in ihren künftigen Unterrichtsfächern. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat oder Hausarbeit oder Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Einschlägige und weiterführende Lehrbücher zu den jeweiligen Fachgebieten und zur Methodik der jeweiligen Unterrichtsfächer der Oberstufe - Hüttig, Albrecht: Wissenschaften im Wandel. Berlin: Wissenschafts-Verlag 2019 - Hutter, Walter: Zur Methode des Oberstufenunterrichts an Waldorfschulen. Oberhausen: Athena 2019 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 4. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2016 - Sigler, Stephan et al: Handbuch Oberstufenunterricht an Waldorfschulen. Weinheim: Beltz Juventa 2018 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Grundlagen der allgemeinen Didaktik	Studienleistung	15	Damberger
2	Seminar	Einführung in die Methodik-Didaktik der Oberstufenfächer	Studienleistung	15	Hutter
3	Seminar/Übung	Fachstudium 1. Fach	Studienleistung	15	Fachdozent/in
4	Seminar/Übung	Fachstudium 2. Fach	Studienleistung	15	Fachdozent/in
Modulprüfung (unbenotet): Referat oder Hausarbeit oder Präsentation.					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Künste 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O1-K	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	110	15
Semester	Dauer		Häufigkeit
1	1 Semester, Blockveranstaltungen 7 Wochen (Nr. 4-6)		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O2-K, O3-K	
Teilnahmevoraussetzungen			
Keine spezifischen			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Übungen mit der eigenen Sprache und mit der differenzierten Wiedergabe von Texten, - Differenzierung der Lautgruppen, Artikulationsübungen, Atemübungen, Geläufigkeitsübungen, - Einführung in die eurythmische Kunst (Raumorientierung, Körpergeographie), - Rhythmen in Sprache und Musik (choreographischen Gruppenformen), - Einführung in sprachliche und musikalische Bewegung, anfängliche Stimmbildung, - Von der Einstimmigkeit zur Mehrstimmigkeit, zusammen mit der Koordination verschiedener Anleitungstechniken, - Entwicklung von Mensch und Musik, Ausdrucksformen der Musikepochen, - Malerische Prozesse (Qualität, Hell-Dunkel, Nass-in-nass-Technik, Tafelzeichnen, Perspektive), - Expressiven Gestaltung und Beschreibung einer Plastik nach selbst gewählter Aufgabenstellung, - impressionistische Plastik, Reflexion über kunstimmanente Prozesse und pädagogische Wirkung, - Betrachtung und Beschreiben von originalen Kunstwerken der Klassik und Moderne. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Bereich der Sprachgestaltung anhand von Sprachübungen und künstlerischer Arbeit mit Texten ihre Stimme bewusst führen und ihre Artikulation anfänglich gestalten. - einen Überblick über die unterrichtsrelevanten Themen der Sprachgestaltung geben. <p>Für die Eurythmie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare Rhythmen durch die eigene Bewegung erfassen und wiedergeben. - sich anhand von und in den Elementen der Eurythmie selbstverständlich im Raum bewegen und orientieren. - Prozesse der Gruppenbildung anhand des Erarbeitens eurythmischer Choreographien reflektieren und anfänglich anleiten. - die Bedeutung von Bewegung für den pädagogischen Prozess erkennen und anfänglich rhythmische Bewegungsübungen in die pädagogische Arbeit mit Schüler*innen integrieren. <p>Für die Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben ihre Gehörfähigkeiten für musikalische Vorgänge weiterentwickelt. - Sie können elementare musikalische Prozesse in der Gruppe ausführen. - Die Studierenden haben sich Wahrnehmungsfähigkeiten für die sozialen Prozesse im Musizieren in Gruppen erworben, die auch als verfeinerte soziale Wahrnehmungsfähigkeiten entwickelt können. <p>Für Malen und Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbkompositionen und thematische Motiven im Malen und Zeichnen gestalten. - Gesetzmäßigkeiten der Perspektive handhaben und Qualitäten von Linie und Form erfassen. - Verbindungen zu pädagogischen Aufgabenstellungen im Malen und Zeichnen herstellen. - Bildbetrachtungen vorbereiten und anleiten. <p>Für Plastisches Gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen in ihrer Oberfläche bewusst spannen und strukturieren. - Formzustände der Natur in ihrer Genese bestimmen und plastisch fantasievoll wiedergeben. <p>Für Kunstbetrachtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand von Kunstbetrachtung und -praxis Ausdrucksweise, Eigenartigkeit und Zusammengehörigkeit von Elementen eines Kunstwerkes reflektieren 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Präsentationsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von den/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Literatur					
- Hans, Ulrike: Ästhetische Konzepte des Sprechens. Stuttgart: edition waldorf 2017 - Ligeti, György und Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007 - Schiefer, Olga und Schiller, Renate: Da lebt die Farbe auf - Über Kunst und Kunstpädagogik. Stuttgart: Freies Geistesleben 2015 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Freies Geistesleben 1997 - Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung. Dornach: Goetheanum 1985					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Eurythmie	Studienleistung	20	Partanen-Dill
2	Seminar/Übung	Kunstaberachtung in der Staatsgalerie	Studienleistung	10	Escher
3	Übung	Malen	Studienleistung	20	Escher
4	Seminar/Übung	Musik	Studienleistung	20	Jincharadze
5	Seminar/Übung	Plastisches Gestalten	Studienleistung	20	Schumacher
6	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	Studienleistung	20	Hans
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Schulpraktische Studien und Professionalisierung 1					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O1-P	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
6	150	94	56		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
1	1 Semester		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O2-P1, O2-P2			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation von Unterrichtseinheiten in den verschiedenen Klassenstufen der Oberstufe, - selbständige Praxis in gezielt ausgewählten Fach- und Hauptunterrichtseinheiten, - Vor- und Nachbesprechung des Unterrichts auf Grundlage diagnostischer und methodisch-didaktischer Konzepte, - Reflexion fachwissenschaftlicher und -didaktischer Ansätze, Einordnung der Unterrichtsthemen in den curricularen Gesamtbogen, - der pädagogische Gestaltungsraum innerhalb von gesellschaftlichen, sozialen, institutionellen und individuellen Bedingungen als gelebtes Forschungsfeld der Waldorfpädagogik, Teilnahme an Schulkonferenzen und Elternabenden, - Förderung der Pflege von Schülerheften anhand der Praxis durch eigene Bezugnahme, - Schulung der differenzierten Beobachtung und Charakterisierung des pädagogischen Zusammenhangs. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können theoretische Gesichtspunkte der Didaktik und Methodik für die Planung und Durchführung des Haupt- und Fachunterrichtes angemessen anwenden. - können ganze Unterrichtseinheiten im Haupt- und Fachunterricht durchführen. - besitzen die Fähigkeit zur Beobachtung und differenzierten Reflexion der Verhaltensweisen von Schülern in ihren individuellen und gruppenspezifischen Ausprägungen. - sind in der Lage den pädagogischen Gesamtkontext fachlich und prozessual adäquat zu reflektieren (Berufsrolle der Lehrerpersönlichkeit mit Blick auf die Entwicklung des Individuums). - können die Struktur der Selbstverwaltung in einer Waldorfschule überschauen und darstellen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: schriftliche Charakterisierung der eigenen Beobachtung zweier Schüler (insbesondere Lernverhalten und soziales Verhalten) und erfolgreiche Durchführung unterschiedlicher Hauptunterrichts- und Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2004, Studienausg. 2010 - Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2016 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 4. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2016 - Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Luchterhand, 2002 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Darstellung im Unterricht	Studienleistung	20	Ostermai
2	Seminar	Der Lehrplan der Freien Waldorfschulen	Studienleistung	7	Hutter
3	Schulpraxis	Hospitation und Schulpraxis	Studienleistung	40	Mentor/in
4	Seminar	Kolloquium und Nachbesprechung	Studienleistung	20	Hutter
5	Seminar	Praxisforschung	Studienleistung	7	Rawson
Modulprüfung (unbenotet): Schriftliche Charakterisierung der eigenen Beobachtung zweier Schüler (insbesondere Lernverhalten und soziales Verhalten) und erfolgreiche Durchführung unterschiedlicher Hauptunterrichts- und Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung					

2. Semester

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
O2-G	7	Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik 2	G	12
O2-K	4	Künste 2	K	13
O2-S	4	Gesellschaft und Schule	S	15
O2-P1	4	Schulpraktische Studien und Professionalisierung 2	P	16
O2-P2	4	Schulpraktische Studien und Professionalisierung 3	P	17
O2-x	7	Fachstudium und Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer 1 (s.u.)	D	
Summe	30			

Code	ECTS	Fach, Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer	Studienfeld	Seite
O2-En1	7	Englisch, Methodik-Didaktik 1	D	18
O2-Fr1	7	Französisch, Methodik-Didaktik 1	D	19
O2-Ru1	7	Russisch, Methodik-Didaktik 1	D	20
O2-Sp	7	Sport, Methodik-Didaktik	D	21
O2-BK	7	Bildende Kunst, Methodik-Didaktik	D	23
O2-Mu1	7	Musik, Methodik-Didaktik 1	D	24
O2-Ge	7	Geschichte/Kunstgeschichte, Methodik-Didaktik	D	25
O2-Bi	7	Biologie, Methodik-Didaktik	D	27
O2-Ma	7	Mathematik, Methodik-Didaktik	D	28

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik 2					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O2-G	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	185	105	80		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
2	Blockseminare 14 Wochen (Nr. 1-3), 1 Semester (Nr. 4)		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G1			
Teilnahmevoraussetzungen					
O1-G1, O1-G2					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte des Selbst: die menschliche Individualität und der menschliche Organismus vom seelischen Gesichtspunkt aus betrachtet, - Entwicklung des Atmens in der Kindheit (Bedeutungen, Korrelation mit seelisch-geistigen Prozessen, Atmen und Denken), - Zusammenhang von Atmung, Schlaf und Psyche - Sympathie und Antipathie als übergreifende Kategorien zur distinkten Charakterisierung qualitativer organischer Bildungen, - der Wille des Menschen, die Charakteristik von Emotionen, - der Zusammenhang von Denken, Fühlen und Wollen mit ihren leiblichen Grundlagen, - das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf, Traum-, Wachbewusstsein - Gedächtnisbildung und Erinnern, Denken und Erkennen, - Wandlungen von Denken, Fühlen und Wollen im Lebenslauf (Erkenntnisformen), - die Sinne des Menschen (Sinne der Leibes- und Außenerfahrung, Wahrnehmung des Anderen). 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Modelle der Entwicklung der Individualität und können die theoretischen Prägungen kritisch vergleichen und einordnen. - kennen die Physiologie und Psychologie organischer Prozesse (Rhythmus, Atmung, Schlaf, Organsysteme, Nervenorganisation). - kennen Theorien über die Korrelationen dieser Systeme mit mentalen Prozessen (Elemente der Schlafforschung, Grundelemente der Logik und Kenntnisse zur Gedächtnisforschung). - können die anthroposophische Sinneslehre mit Forschungsergebnissen der Sinnespsychologie und -physiologie kritisch vergleichen und ihre jeweiligen pädagogischen Bezüge darstellen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: Protokoll oder mündlicher Rückblick zu einer Lehrveranstaltung oder schriftliche Klausur.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Betz, Eberhard u. a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Nikol 2007 - Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2006 - Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Neuausg., Stuttgart: Freies Geistesleben 2019 - Lehrs, Ernst: Vom Geist der Sinne – Zur Diätetik des Wahrnehmens. 3. Aufl. Frankfurt a.M.: Vittorio Klostermann 1994 - Roßlenbroich, Bernd: On the Origin of Autonomy. Heidelberg, Springer 2014 - Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde - Methodisch-Didaktisches – Seminarbesprechungen. Dornach, R. Steiner 2019 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Der Mensch als geistiges Wesen	Studienleistung	20	Hutter
2	Seminar	Der Mensch als seelisches Wesen	Studienleistung	50	Hutter/Lutzker
3	Übung	Forschungswerkstatt	Studienleistung	15	Hutter
4	Seminar	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	Studienleistung	20	Lutzker
Modulprüfung (unbenotet): Protokoll oder mündlicher Rückblick zu einer Lehrveranstaltung oder schriftliche Klausur					

Künste 2

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O2-K	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	86	14
Semester	Dauer		Häufigkeit
2	1 Semester, Blockveranstaltung 8 Wochen (Nr. 4-5)		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-K, O3-K	
Teilnahmevoraussetzungen			
O1-K			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Techniken zur Pflege und Verbesserung des eigenen Sprechens und der Ausdrucksfähigkeit, - sprachgestalterisches Erarbeiten unterrichtsrelevanter Texte für die Klassenstufen 9-13, - konzeptuelle Vertiefung laut- und toneurythmischer Übungsfelder, Erarbeitung einer eigenen reflektierten künstlerischen Position, - soziale Übungen; Stab- und Kugelübungen; geometrische Übungen als Aufgaben zur Raumwahrnehmung, - Verfeinerter Umgang mit der eigenen Stimme, Schulung der Hörwahrnehmung, Mehrstimmigkeit bis zum vierstimmigen Satz, - Differenzierteres Anleiten von Musikstücken bis hin zu anfänglichen Dirigierbewegungen, Koordination von Rhythmus, Bewegung, Melodie und Text; individuelles sprach-künstlerisches, körpersprachliches, malerisches, plastisches und musikalisches Repertoire, - Atelierarbeit, Aufführungspraxis, sprechhandwerkliche und musikalische Fähigkeiten; Ausdruck im künstlerischen Prozess. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Erfahrungen im künstlerischen Denken und können Phantasietätigkeit und Kreativität innerhalb von künstlerischen Prozessen anleiten und anregen. <p>Für die Sprachgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben den Sinn der tätigen Sprachpflege verstanden und können selbständig die eigenen Fähigkeiten auszubauen. - können sich in Dichtungen bzw. Charaktere einleben (theatrale Improvisation), kennen literarisch-sprachliche und dramatische Gestaltungsaspekte und können sprechkünstlerisches Üben in der Klasse anleiten. <p>Für die Eurythmie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die eigene Bewegung im Raum auf Grundlage eurythmischer Gebärden bewusst wahrnehmen, zielsicher führen sowie künstlerisch gestalten und erkennen die Bedeutung körpersprachlicher Elemente im pädagogischen Prozess. - können die eigenen Bewegungen bewusst im Verhältnis zu Gruppen- oder Partnerbewegungen koordinieren (Selbstwahrnehmung im Verhältnis zu Fremd- und Raumwahrnehmung) und Prozesse der Gruppenbildung anhand des Erarbeitens eurythmischer Choreographien gestalten sowie Gruppenprozesse anleiten. - nehmen die seelische Wirkung rhythmischer und eurythmischer Prozesse wahr. - können seelischen Nuancen in leiblichen Bewegungen ausdrücken und an den Bewegungen anderer identifizieren. <p>Für die Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen vertieften Einblick in zeitkünstlerische Prozesse und haben sich verfeinerte akustische Wahrnehmungen erarbeitet. - haben den Umgang mit der Singstimme geschult und können vor Gruppen / Klasse vorsingen bzw. präsentieren. verstehen den Zusammenhang zwischen zeitkünstlerischen Prozessen und der Dynamik innerhalb des Klassengeschehens, - haben sich eine erweiterte Wahrnehmung der verschiedenen Prozesse in einer Klasse erarbeitet und können diese entsprechend anleiten und zusammenführen vor dem Hintergrund der Vorstellung des Menschen als musizierendem bzw. musikalischem Wesen. <p>Für Malen und Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Grundformen künstlerischer Kompositionsgesetzmäßigkeiten und können selbständig und schöpferisch die Merkmale praktisch umsetzen. - können die eigene ästhetisch-malerische Praxis aus der Kenntnis künstlerischer Erkenntnis- und Ausdrucksmodi verorten. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Präsentationsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur (vgl. O1-K)			
<ul style="list-style-type: none"> - Busoni, Ferruccio: Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst. Wilhelmshaven: Noetzel 2001 - Fiechter, Hans Paul: Lyrik lesen. 2. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 1995 - Rumpf, Horst; Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart: Ernst Klett 2000 			
Lehrveranstaltungen			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Eurythmie	Studienleistung	20	Partanen-Dill
2	Übung	Malen	Studienleistung	20	Schiefer
3	Seminar	Musik	Studienleistung	20	Jincharadze
4	Seminar	Sprachgestaltung	Studienleistung	13	Hans
5	Übung	Tafelzeichnen	Studienleistung	13	Escher
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Gesellschaft und Schule					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O2-S	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
4	100	70	30		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
2,3	Blockveranstaltung 3 Wochen (Nr. 1), 1 Semester (Nr. 2)		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G3			
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine spezifischen					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Fragen der Gegenwart, Methodenprobleme der Sozialwissenschaft, Bildung von Sozialkompetenz, historischer Kontext, - Sozialentwicklung der Neuzeit: Individualisierung und Globalisierung, soziale Dreigliederung, gesellschaftliche Strukturen und kulturelle Beziehungen, Gestaltbarkeit von Staat und Ökonomie, strukturell-funktionale Zusammenhänge im sozialen Organismus, - Selbstverwaltung: verfassungsrechtliche Stellung freier Schulen, schulische Autonomie und kollegiale Führung, aktuelle Probleme der sozio-kulturellen, politisch-administrativen und ökonomischen Systeme, die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung, - Gesprächsführung, Konferenz, Elternabend, Veranstaltungen, Lehreraufgaben innerhalb des gesellschaftlichen Rahmens. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in Bezug auf soziale Erkenntnis in der Lage, ökonomische, rechtliche, politische, kulturelle und ökologische Aspekte aufeinander zu beziehen (Integrationsansatz). - können den Gestaltungsansatz der Entstehung der Waldorfschule (1919) aus den Bestrebungen zur sozialen Dreigliederung in seiner Bedeutung für die Gegenwart kritisch reflektieren. - kennen die Rolle von Schulen in freier Trägerschaft und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen. - können soziale Themen (Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung) pädagogisch vermitteln. - haben Kernaufgaben der kollegialen Selbstverwaltung freier Schulen und die dafür notwendigen Sozialkompetenzen kennen gelernt (incl. Konfliktbewältigung, Vermeidung von burnout). - können Möglichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements in der modernen Welt identifizieren. - sind in der Lage, die eigenen biografischen und gesellschaftlich bedingten Wahrnehmungs- und Deutungsmuster zu reflektieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: mündliche Referate oder Gesprächsleitung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. 68. Aufl. München: C.H. Beck 2020 - Jach, Frank-Rüdiger: Schulverfassung und Bürgergesellschaft in Europa. Berlin: Duncker und Humblot 1999 - Leber, Stefan: Selbstverwirklichung, Mündigkeit, Sozialität. Eine Einführung in die Dreigliederung des sozialen Organismus. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch 1982 - Steiner, Rudolf: Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft (1919). TB, 5. Aufl. Dornach: R. Steiner 2014 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Kolloquium	Diskursfähigkeit	Studienleistung	20	Hutter
2	Übung	Gesprächsführung	Studienleistung	7	Lutzker
3	Seminar	Integrative Sozialwissenschaft	Studienleistung	13	Rau
4	Seminar	Schulrecht	Studienleistung	7	Hüttig
5	Wahl-Themenwoche	Medienpädagogik / Notfallpädagogik	Studienleistung	16	Hübner / Ruf
6	Seminar	Soziale Gestaltung	Studienleistung	7	Feeser
Modulprüfung (unbenotet): mündliche Referate oder Gesprächsleitung					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Schulpraktische Studien und Professionalisierung 2					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O2-P1	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
4	100	48	52		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
2	5 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-P, O2-P2			
Teilnahmevoraussetzungen					
O1-P					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Hospitation von Unterrichtseinheiten in den verschiedenen Klassenstufen der Oberstufe, - selbständiges und kontinuierliches Unterrichten im Haupt- und Fachunterricht, - Vor- und Nachbesprechung des Unterrichts mit dem betreuenden Lehrer, - Teilnahme an Schulkonferenzen und Elternabenden, - Gestaltung und Pflege von Schülerheften als Unterrichtender fördern und gezielt anregen, - Möglichkeiten der differenzierten Erfassung und Charakterisierung des pädagogischen Zusammenhangs: kritische Beurteilung der Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten, - Vor- und Nachbereitung der für die besuchten und gegebenen Unterrichte relevanten fachlichen Inhalte und Einordnung der Unterrichtsthemen in den curricularen Gesamtbogen, - selbstverantwortliche Präsenz- und Tätigkeitsfelder im Schulorganismus. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigene Konzepte für eine Unterrichtsepoche selbständig vorbereiten. - beherrschen die Beobachtungsfähigkeit und Reflexionsmodalitäten der Verhaltensweisen von Schülern in ihren individuellen und gruppenspezifischen Ausprägungen. - verfügen über sichere methodisch-didaktische Qualifikationen, die ihnen das Führen eines eigenständigen Unterrichts ermöglichen. - können zusammenhängende Passagen einer Hauptunterrichtsepoche durchführen. - sind in der Lage den pädagogischen Gesamtkontext sicher zu reflektieren und in seiner zeitgebundenen Dynamik zu antizipieren, sie bereiten die Unterrichtseinheiten detailliert vor und nach und verfeinern angeleitet durch den Mentor die praktische Durchführung des eigenen Unterrichts. 					
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:</p> <p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur (vgl. O1-P)					
<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB 2009 - Blömeke, Sigrid u. a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt UTB 2009 - Fachliteratur 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Schulpraxis	Hospitation im Unterricht	Studienleistung	13	Hutter
2	Seminar	Praktikum: Vor- und Nachbereitung	Studienleistung	13	Hutter
3	Schulpraxis	Unterrichtspraktische Erfahrung	Studienleistung	20	Mentor/in
4	Seminar	Vor- und Nachbesprechung	Studienleistung	2	Hutter
Modulprüfung (unbenotet): schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Schulpraktische Studien und Professionalisierung 3					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O2-P2	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
4	100	55		45	
Semester	Dauer			Häufigkeit	
2,3	5 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-P, O2-P1			
Teilnahmevoraussetzungen					
O1-P, O2-P1					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Selbständiges und kontinuierliches Unterrichten im Haupt- und Fachunterricht, - gezielte Unterrichtsbesuche durch den betreuenden Lehrer und Besprechung der Fachlichkeit und der pädagogischen Begegnungskultur im Unterrichtszusammenhang, - Teilnahme an Schulkonferenzen und Elternabenden, - Lernumgebung gezielt anregen und Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern, - differenzierte Erfassung des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung der jeweiligen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen im pädagogischen Prozess, - Vor- und Nachbereitung der fachlichen und methodisch-didaktischen Felder und Einordnung der Unterrichtsthemen in den curricularen Gesamtbogen, - selbstverantwortliche Präsenz- und Tätigkeitsfelder im Schulorganismus. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen unter Beweis stellen, dass sie selbständig und eigenverantwortlich den jeweils fachbezogenen Unterricht durchführen können und die lernfördernde Zusammenarbeit mit den Schülern ein solides und von gegenseitiger Achtung geprägtes Niveau besitzt. - beherrschen eine differenzierte Beobachtungsfähigkeit und Reflexion der Verhaltensweisen von Schülern in ihren individuellen und gruppenspezifischen Ausprägungen. - stellen sichere methodisch-didaktische Qualifikationen unter Beweis, die ihnen das aufmerksame Führen eines eigenständigen Unterrichtsermöglichlichen. - verfügen über gründliche praktische Erfahrungen, die durch kontinuierliche Unterrichtstätigkeit (in der Regel mindestens 2 Wochen konsequente Hauptunterrichtseinheiten) dokumentiert wird. - können Lernprozesse situationsadäquat steuern und förderlich begleiten. - sind in der Lage, den pädagogischen Gesamtkontext sicher zu reflektieren und in seiner zeitgebundenen Dynamik zu gestalten. - erkennen die Stärken und Schwächen des eigenen Unterrichtskonzepts und verfeinern sowohl eigenverantwortlich strebend als auch angeregt durch den Mentor die Wahrnehmung und Verwirklichung der pädagogisch notwendigen Verbesserungsperspektiven. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
- vgl. O1-D, O1-P und O2-P1					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Schulpraxis	Studienleistung	7	Hüttig
2	Seminar	Unterrichtsbesuche und Besprechung	Studienleistung	10	Mentor
3	Schulpraxis	Unterrichtspraktische Erfahrung	Studienleistung	25	Mentor
4	Seminar	Inklusion, Heterogenität	Studienleistung	13	Hüttig
Modulprüfung (benotet): Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Englisch, Fach und Methodik-Didaktik 1						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
O2-En1		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
7		175		120		
Semester		Dauer			Häufigkeit	
2		10 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Englisch			Modulcode: O3-En2			
Teilnahmevoraussetzungen						
Fachstudium Englisch						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Studium und Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, - Studium und Umgang mit Landes- und Kulturkunde im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe, - Umgang mit Wortschatz- und Grammatikarbeit in Klassen 7-12, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6, - Einführung in den methodisch-didaktischen Grundlagen für Klassen 7-12, - Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht, Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung. 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über anglo-amerikanischen Literatur und Landes- und Kulturkunde sowie einen erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und künstlerisch handhaben. - den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen. die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)						
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph; Maier, Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Leipzig et al.: Klett 1997 - Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Lutzker: Der Sprachsinne: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Englisch: Methodik und Didaktik 1		Studienleistung	10	Lutzker
2	Seminar/Übung	Fachdidaktik Klassen 7-12		Studienleistung	50	Lutzker
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6		Studienleistung	60	Jaffke/Taggart
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation						

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Französisch, Fach und Methodik-Didaktik 1						
Modulcode	Modulbeauftragte*r					
O2-Fr1	Fachleiter*innen					
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.		
7	175	120		55		
Semester	Dauer			Häufigkeit		
2	10 Wochen			jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Französisch		Modulcode: O3-Fr2				
Teilnahmevoraussetzungen						
Fachstudium Französisch						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit französischer Literatur, Wortschatz und Grammatik, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6, - Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht, - Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung. 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über französische Literatur und Landes- und Kulturkunde sowie einen erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)						
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Jaffke; Maier: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997 - Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Lutzker: Der Sprachsinne: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017 - Sievers, Ulrike: Creative Teaching – Sustainable Learning. A holistic approach to foreign language teaching and learning. Norderstedt, 2017 - Patzlaff, Rainer: Sprache – Das Lebenselixier des Kindes. Moderne Forschung und die Tiefendimensionen des gesprochenen Wortes. Stuttgart 2017 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Einführung in der Fremdsprachenmethodik und Didaktik		Studienleistung	10	Lutzker
2	Seminar/Übung	Französisch: Methodik und Didaktik 1		Studienleistung	60	Denjean
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6		Studienleistung	50	Baldszun
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation						

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Russisch, Fach und Methodik-Didaktik 1						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
O2-Ru1		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
7		175		120		
Semester		Dauer			Häufigkeit	
2		10 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Russisch			Modulcode: O3-Ru2			
Teilnahmevoraussetzungen						
Fachstudium Russisch						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit russischer Literatur, Wortschatz und Grammatik, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6, - Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht, - Grundverständnis des russischen Geisteslebens, - Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung. 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über russische Literatur und Landes- und Kulturkunde sowie einen erziehungskünstlerischen Umgang mit der Methodik und Didaktik der russischen Sprache und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)						
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Christ; Krumm (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 7. Aufl. Tübingen: Francke 2007 - Butzkamm, Wolfgang.: Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke 2007 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000 - Jaffke, Christoph; Maier, Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Leipzig et al.: Klett 1997 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraus.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Einführung in der Fremdsprachenmethodik und Didaktik		Studienleistung	10	Lutzker
2	Seminar	Russisch: Methodik und Didaktik 1		Studienleistung	60	Plotkina
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6		Studienleistung	50	Plotkina
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation						

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Sport, Fach und Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O2-Sp	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	150	25
Semester	Dauer		Häufigkeit
2	1 Semester		1 x pro Semester
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Sport			
Teilnahmevoraussetzungen			
Sportstudium			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Grundlagen von Bewegung, Spiel und Sport, - Grundlagen der Erziehung und motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, - Bothmer-gymnastische Übungen und ihre sinnvolle Integration in den Turnunterricht, - Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes, - Sinneslehre, Bewegungslehre, Diagnose und Entwicklungsförderung von Bewegungshandlungen, - die Sportdisziplinen und ihre physiologischen und menschenkundlichen Besonderheiten, - Sportspiele in ihrer pädagogischen Relevanz (bewegungsorientierte Schulgestaltung, soziale Prozesse in der Körper- und Bewegungskultur, Sport als gesellschaftliches Phänomen), - kompetente Planung und Durchführung von Sportunterricht und Schulsport. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Bothmer-gymnastische Übungen. - kennen die entwicklungspsychologischen Aspekte der Bothmer-gymnastischen Übungen sowie ihre Beziehung zu den differenzierten Qualitäten der Raumesrichtungen. - Können die Bothmer-gymnastischen Übungen erfahrungsgestützt, pädagogisch altersgerecht und reflektiert einsetzen. - können die Bothmer-gymnastischen Übungen eigenständig, an die Erfordernisse der jeweiligen Unterrichtsgruppen oder des einzelnen Kindes angepasst variieren und individuell handhaben. - können am Repertoire der diversen akrobatischen Übungen anspruchsvolle Einsatzmöglichkeiten technisch umsetzen und auf angemessenem Niveau erfahren anleiten. - haben die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) in ihrer pädagogischen Zielsetzung praktisch geübt und eigene Bewegungsabläufe ausdifferenziert. - können das handlungsorientierte Fachwissen und den pädagogische Auftrag des Sportunterrichts fundiert darstellen und die Methodenkenntnisse entwicklungsfördernd im Unterricht einsetzen. - verstehen gesundheitsrelevante präventive, sozialpolitische und integrationsbezogene Fragestellungen und können sie auf die Unterrichtspraxis im Fach Sport beziehen. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Bothmer, Alheidis von: Die Bothmer Gymnastik. 2. Aufl., Stuttgart: Schattauer 2012 - Horn, Axel: Bewegung und Sport. Eine Didaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2009 - Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. 4. Aufl. Dornach: R. Steiner 1987 - Zulliger, Hans: Heilende Kräfte im kindlichen Spiel. Eschborn: Klotz 2007 			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	25	Neu
2	Block 4 Wo.	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Fachdozent/in
3	Übung	Geräteturnen, Bodenturnen	Studienleistung	20	Neu
4	Übung/Seminar	Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes	Studienleistung	25	Neu
5	Übung	Sportspiele, Leichtathletik	Studienleistung	20	Neu
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Bildende Kunst, Fach und Methodik-Didaktik 1					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O2-BK	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
7	175	125		50	
Semester	Dauer			Häufigkeit	
2	1 Semester			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
MA Oberstufenlehrer, Bildende Kunst		Modulcode: O3-BK			
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachqualifikation					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Vergleichende Betrachtung von Methoden und Ansätzen in der Bildenden Kunst und Ästhetik (Renaissance, Klassik, Romantik bis zur Gegenwart), - Schwerpunktsetzung im künstlerisch-praktischen Eingehen auf die Bereiche Malerei, Grafik, Radierung, Linol- und Holzschnitt und eigene praktische Auseinandersetzung mit Installationen und künstlerischen Objekten, - Möglichkeiten und Perspektiven von Anleitung und Korrektur innerhalb von künstlerischen Prozessen, - Atelierpraxis zur eigentätigen und wahrnehmenden Übung mit dem Kompetenzziel, pädagogische Konzepte kritisch beurteilen, entwickeln und umsetzen zu können, - Kunstgeschichte, Ausarbeitung einzelner geschichtlicher Darstellungen im Vergleich. 					
Qualifikationsziele					
Der Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Kategorien der künstlerischen Ästhetik anhand von Formgestaltung und Bildeprozess in den Wahlschwerpunkten Plastik, Malerei und Grafik beurteilen und praktisch umsetzen. - ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse differenziert erfassen, reflektierend beschreiben und in einen kunstgeschichtlichen Kontext einordnen. - mit den Materialien fachgerecht umgehen. - Aufgaben für die pädagogische Arbeit entwickeln und lernfördernd Korrekturen einbringen. - einen Überblick über die Kulturepochen der Kunst geben. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation der eigenen Arbeit. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Bocola, Sandro: Die Kunst der Moderne – zur Struktur und Dynamik ihrer Entwicklung. München: Prestel 1997 - Edition Nautilus (o. Autor): Wetterleuchten! – Künstlermanifeste des 20. Jahrhunderts. Hamburg: Lutz Schulenburg 2000 - Häni, Susanne (Hrsg.): Der Hang zum Gesamtkunstwerk. 2. Aufl. Aarau: Sauerländer, Aarau 1983 - Honour, Hugh; Fleming, John: Weltgeschichte der Kunst. Neuaufl. München: Prestel 2007 - Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst. Berlin: Phaidon 2002 - Steiner, Rudolf: Erziehungskunst, Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge. TB 3. Aufl., Dornach: R. Steiner 2015 - Wood, Harrison (Hrsg.): Kunst – Theorie im 20. Jahrhundert. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz 2003 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Atelierpraxis	Studienleistung	20	Schumacher
2	Seminar	Fachdidaktik	Studienleistung	30	Schumacher
3	Block 4 Wochen	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Schumacher
4	Seminar	Kunstgeschichte	Studienleistung	15	Halfen
Modulprüfung (unbenotet): Dokumentation der eigenen Arbeit					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Musik, Fachdidaktik und Methodik 1					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O2-Mu1	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	175	135	40		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
2	1 Semester		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Musik		Modulcode: O3-BK			
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachstudium Musik					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik des Waldorf-Musikunterrichts und altersbezogene Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung, - Praxis, Technik und Theorie des Übens in menschenkundlicher und pädagogischer Hinsicht, - die besonderen Erfordernisse des Musikunterrichts in den verschiedenen Klassenstufen, - verstehende und reflektierende Analyse von musikalischen Werken anhand deren Erscheinungs-Form(en) und Aussage, - Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen, - eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit gelegentlicher Korrektur. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen der Didaktik des Musikunterrichts in allen Klassenstufen. - können Altersspezifika des Unterrichtens in der Unter-, Mittel- und Oberstufe reflektiert beurteilen und praktisch umsetzen. - kennen verschiedene Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung. - können pädagogische Settings aus einem vertieften Verständnis von Musikwerken heraus bewusst und gezielt herstellen. - haben ein solides Repertoire musikalischer Werke für den Unterricht praktisch erprobt. - kennen verschiedene Bewegungs- und Zugangsformen zum Anleiten von Gruppen in den unterschiedlichen Altersstufen. - können sich mit Korrektur/Anleitung ein unterrichtsrelevantes musikalisches Werk eigenständig methodisch vertiefend erarbeiten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess oder Präsentation.</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Celibidache, Sergiu: Über musikalische Phänomenologie. 2. Aufl., Augsburg: Wißner 2008 - Helms, Siegmund (Hrsg.): Musikunterricht in Reformschulen. Regensburg: Bosse 2001 - Kern, Holger: Goethes Tonlehre und die Reichweite seiner Erkenntnisweise in der Musik. In: Schiller, H.; Denjean, A. (Hrsg.): Wirklichkeit und Idee. Stuttgart: Freies Geistesleben 2008 - Motte-Haber, Helga de la: Psychologische Grundlagen des Musiklernens. Kassel: Bärenreiter 1987 - Riehm, Peter-Michael: Das Ziel ist der Mensch. Weilheim: Edition Zwischentöne 2007 - Riehm, Peter-Michael; Schaub, Paul: Lieder für die Unterstufe. Neuauf. Stuttgart: Freies Geistesleben 2008 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Instrumental-/Kammermusikstunde 1	Studienleistung	11	Günther
2	Seminar	Musik-Didaktik/Methodik der Oberstufe	Studienleistung	35	Jincharadze
3	Vorlesung/Seminar	Musikdidaktik Kl. 1-8	Studienleistung	30	Jincharadze
4	Seminar/Übung	Musikmethodik Kl. 1-3	Studienleistung	10	Jincharadze
5	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	Studienleistung	20	Jincharadze
6	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 1	Studienleistung	14	Kölble
7	Übung	Stimmbildung / Chor 1	Studienleistung	15	Mayr-Häcker
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess oder Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Geschichte/Kunstgeschichte, Fach und Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O2-Ge	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	145	30
Semester	Dauer		Häufigkeit
2	14 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Geschichte		Modulcode: O1-G2	
Teilnahmevoraussetzungen			
Fachqualifikation			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Geschichtsmethodologie ab dem 19. Jahrhundert, - Die differenzierten Wirkungen des Geschichtsunterrichts auf die jeweiligen Altersstufen, - Geschichtsdidaktik und Unterrichtsaufbau (konkretes Erarbeiten von Unterrichtseinheiten), - Erschließen pädagogisch relevanter Elemente für die Unterrichtspraxis (Darstellung, Reflexion, Eigenarbeit, kreative Aufgaben), - Unterrichtsinhalte und -schwerpunkte für die einzelnen Klassenstufen, - Möglichkeiten des Verstehens im Geschichtsunterricht, insbesondere die Bedeutung, Entstehung und kritische Erschließung individueller und kollektiver Bilder von historischen Zusammenhängen; Methodiken der Quellenarbeit im Unterricht. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Elemente unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden zur immanenten, symptomatologischen, quellenkritischen, diskursiven, modellorientierten, strukturalistischen und kontextualisierten Geschichtsanalyse und -betrachtung. - verfügen über die Fähigkeit der narrativen, quellenerschließenden und exemplarischen Geschichtsdarstellung. - kennen Bezüge der Themen zur Auffassungsbereitschaft und Urteilsentwicklung der Jugendlichen verschiedenen Alters. - verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, das sie befähigt. - können Lehr-/Lernarrangements konzipieren und die Schülerinnen und Schüler für das Erlernen von Geschichte motivieren. - kennen den Lehrplan im Fach Geschichte für die Klassen 9 bis 12 und können die thematischen Erfordernisse selbständig umsetzen. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung einer Projektarbeit mit Referat. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Bergmann, Klaus u. a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5. Aufl. Seelze-Velber Kalmeyer 1997 - Borgards, Roland (Hrsg.) Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Stuttgart: Reclam Universalbibliothek 2010 - Burckhardt, Jacob: Weltgeschichtliche Betrachtungen (1910). Wiesbaden: marix 2009 - Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte? Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2005 - Daniel, Ute: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter. 5. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2006 - Friedell, Egon, Kulturgeschichte der Neuzeit, Frankfurt a.M: Zweitausendeins 2009 - Götte, Wenzel; Loebell, Peter; Maurer, Klaus-Michael, Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschule, 2. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2014 - Hüttig, Albrecht, Methodologische Reflexionen in: Rahel Uhlenhoff (Hrsg), Anthroposophie in Geschichte und Gegenwart, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2011 - Lindenbergh, Christoph: Geschichte lehren. Thematische Anregungen zum Lehrplan. Stuttgart: Freies Geistesleben 1981 - Richter, Tobias (Hrsg.), Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 3. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2010 - Rohlfes, Joachim: Geschichte und ihre Didaktik. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1997 - Stephan, Anke, Erinnerungtes Leben: Autobiographien, Memoiren und Oral-History-Interviews als historische Quellen, Digitales Handbuch zur Geschichte und Kultur Russlands und Osteuropas 2005 - Zech, M. Michael, Der Geschichtsunterricht an Waldorfschulen. Genese und Umsetzung des Konzepts vor dem Hintergrund des aktuellen geschichtsdidaktischen Diskurses, Frankfurt a. M. etc. Peter Lang Verlag 2011 - Zu Methodikfragen von Kompetenzen und staatlichen Bildungsplänen: Heil, Werner, Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht, Stuttgart: Kohlhammer 2012 			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Block 4 Wochen	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Dozenten
2	Seminar	Geschichte in der 11. Klasse	Studienleistung	15	Hüttig
3	Seminar	Geschichte in der 12. Klasse	Studienleistung	15	Hüttig
4	Seminar	Geschichte in der 9. und 10. Klasse	Studienleistung	25	Brucker
5	Seminar	Kunstgeschichte	Studienleistung	15	Halfen
6	Seminar	Prüfungsziele	Studienleistung	5	Hüttig
7	Seminar	Symptomatologie	Studienleistung	10	Hüttig
Modulprüfung (unbenotet): Anfertigen einer Projektarbeit mit Referat					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Biologie, Fach und Methodik-Didaktik						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
O2-Bi		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.		
7	175	140		35		
Semester	Dauer			Häufigkeit		
2	12 Wochen			Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Biologie		Modulcode: O1-G2				
Teilnahmevoraussetzungen						
Fachqualifikation						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Fachbezogenes Wissen zum Unterricht in der Oberstufe, - methodisch-didaktische und waldorfpädagogische Gesichtspunkte der Unterrichtsgestaltung, - Gliederung des Biologieunterrichts in Bezug auf die jeweilige Entwicklung im Jugendalter, - Methoden und Verfahrensweisen im Biologieunterricht, - pädagogische Dimension des biologischen Fachwissens beispielhaft für die Klasse 9: Nerven- und Sinnessystem des Menschen, Skelett des Menschen, - Klasse 10: Brust- und Bauchorgane des Menschen, - Klasse 11: Zellenlehre, Embryologie des Menschen, Fortpflanzung im Pflanzenreich, - Klasse 12: Durchgang durch das Tierreich von den Einzellern bis zu den Säugetieren, Botanik, Evolution des Menschen. 						
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die fachliche und didaktische Reflexion biologischer Wissensinhalte hinsichtlich der Aufgaben in der Waldorfschule. - kennen gängige wissenschaftliche Forschungsmethoden der Biologie, die didaktische Reichweite und pädagogische Umsetzung. - können für die jeweiligen Alterstufen differenziert Schwerpunkte der fachlichen Inhalte setzen und didaktisch begründen. - verfügen über sichere Kompetenzen für die effiziente Entwicklung wirksamer Lernumgebungen und zur Erfassung und Bearbeitung von Aufgaben der Lehrpraxis und beherrschen die Methoden eines das selbsttätige Lernen fördernden Unterrichts. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)						
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Heller, H.: Purves Biologie. 10. Aufl. München: Spektrum/Elsevier 2019 - Klose, Joachim; Oehler, Jochen (Hrsg): Gott oder Darwin. Vernünftiges Reden über Schöpfung und Evolution. Berlin: Springer 2008 - Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Freies Geistesleben 2007 - Roßlenbroich, Bernd: On the Origin of Autonomy. Heidelberg, Springer 2014 - Schad, Wolfgang (Hrsg): Goetheanistische Naturwissenschaft – Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie. 4 Bde. Stuttgart: Freies Geistesleben 1985 - Storch, Volker; Welsch, Ulrich; Wink, Michael: Evolutionsbiologie. 2.Aufl. Berlin: Springer 2007 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Biologie 10. Klasse und übergreifende Themen		Studienleistung	20	Schroeder
2	Seminar	Biologie 11. Klasse und übergreifende Themen		Studienleistung	20	Schroeder
3	Seminar	Biologie 12. Klasse und übergreifende Themen		Studienleistung	20	Schad
4	Seminar	Biologie 9. Klasse und übergreifende Themen		Studienleistung	20	Schad
5	Block 4 Wo.	Fachdidaktik Klassen 9-13		Studienleistung	60	Schad
Modulprüfung (unbenotet): Referat						

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Mathematik, Fach und Methodik-Didaktik						
Modulcode		Modulbeauftragte*r				
O2-Ma		Fachleiter*innen				
Kreditpunkte		Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.		
7		175		145		
Semester		Dauer			Häufigkeit	
2		12 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Mathematik			Modulcode: O1-G1			
Teilnahmevoraussetzungen						
Fachqualifikation						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Die Mathematik als Unterrichtsfach der Oberstufenklassen (Fachstudium), Bereitstellung und Präzisierung der Inhalte und didaktischen Zielsetzungen, insbesondere in den Fächern Kombinatorik, Zahlentheorie und Gleichungslehre, Kegelschnitte, Potenzen und Logarithmen, Trigonometrie, Vermessung (Feldmessen), Analytische Geometrie, Kugelgeometrie, Projektive Geometrie, Analysis, Vektorrechnung, Differenzial- und Integralrechnung, Wahrscheinlichkeit, - Methodik-Didaktik als Förderungsmöglichkeiten von Lern- und Bildungsprozessen im mathematischen Unterricht. - Gliederung des Mathematikunterrichts (Erkenntnis- und Urteilsstufen); Differenzierung von analytischem und synthetischem Lernen, - Bezüge der Unterrichtsthemen zur Entwicklung (Auffassungsbereitschaft) der Jugendlichen in den verschiedenen Altersstufen, 						
Qualifikationsziele						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen das mathematische Hintergrundwissen für den Oberstufenunterricht und können Fachfragen differenziert behandeln. - besitzen sichere Kenntnisse der Methoden für eine lernförderliche Unterrichtskomposition und können die Inhalte selbständig auswählen und methodisch-didaktisch durchdacht bearbeiten. - kennen die Wirkung der einzelnen mathematischen Inhalte auf die jeweiligen Altersstufen und können die Gesichtspunkte bei der eigenen Unterrichtsvorbereitung optimal einbeziehen. - können effiziente Lernmethoden zur Erfassung, Analyse und Bearbeitung von Aufgaben der beruflichen Praxis entwickeln, deren didaktische Reichweite kritisch beurteilen und beherrschen die Techniken für eine effiziente und ästhetische Unterrichtsgestaltung. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)						
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form einer Lehrprobe. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Alten, Heinz-Wilhelm et al.: 4000 Jahre Algebra. 2. Aufl., Berlin: Springer 2014 - Barth, Friedrich; Federle, Reinhold; Haller, Rudolf: Algebra. München: Oldenbourg 1996-98 - Barth, Elisabeth u. a.: Anschauliche Geometrie. 4 Bde. München: Oldenbourg 1997 - Barth, Elisabeth; Barth, Friedrich; Krumbacher, Gert: Anschauliche Analytische Geometrie. München: Oldenbourg 1997 - Bernhard, Arnold: Projektive Geometrie. 2. Aufl., Stuttgart: Freies Geistesleben 2021 - Courant, Richard; Robbins, Herbert: Was ist Mathematik? 5. Aufl. Berlin: Springer 2010 - Hairer, E.; Wanner, G.: Analysis in historischer Entwicklung. Heidelberg: Springer 2011 - Scriba, Christoph J. et al.: 5000 Jahre Geometrie. 3. Aufl., Berlin: Springer 2010 - Sonar, Thomas: 3000 Jahre Analysis. 2. Aufl., Berlin: Springer 2016 - Toeplitz, Otto: Die Entwicklung der Infinitesimalrechnung. Berlin: Springer 1949 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Block 4 Wochen	Fachdidaktik Klassen 9-13		Studienleistung	60	Hutter
2	Seminar	Mathematik in der 11. und 12. Klasse		Studienleistung	35	Hutter
3	Seminar	Mathematik in der 9. und 10. Klasse		Studienleistung	30	Kühl
4	Seminar/Übung	Übergreifende Themen und Prüfungsziele		Studienleistung	20	Neumann
Modulprüfung (unbenotet): Lehrprobe						

3. Semester

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
O3-G	4	Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik 3	G	30
O3-K	4	Künste 3	K	31
O3-T	15	Master-Thesis	T	33
O3-x	7	Fach, Methodik- Didaktik der Unterrichtsfächer 2 (s. unten)	D	
Summe	30			

Code	ECTS	Methodik und Didaktik der Unterrichtsfächer	Studienfeld	Seite
O3-En2	7	Englisch, Methodik-Didaktik 2	D	34
O3-Fr2	7	Französisch, Methodik-Didaktik 2	D	36
O3-Ru2	7	Russisch, Methodik-Didaktik 2	D	38
O3-Ch	7	Chemie, Methodik-Didaktik	D	40
O3-De	7	Deutsch, Methodik-Didaktik	D	41
O3-Gf	7	Geografie, Methodik-Didaktik	D	43
O3-BK	7	Bildende Kunst, Methodik-Didaktik 2	D	44
O3-Mu2	7	Musik, Methodik-Didaktik 2	D	45
O3-Ph	7	Physik / Technologie, Methodik-Didaktik	D	46

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik 3						
Modulcode	Modulbeauftragte*r					
O3-G	Studiengangsleiter*innen					
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.		
4	100	80		20		
Semester	Dauer			Häufigkeit		
3	10 Wochen			Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-G1, O2-G				
Teilnahmevoraussetzungen						
O2-G						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Die Verbindung des Seelisch-Geistigen des Menschen mit seiner Leiblichkeit, - die Entwicklung des Kindes und die Bedeutung der Erziehung für das Wachstum, - die Beziehung des Leibes zum Raum, die leibliche Grundlage für Sprache und Denken, - die Formen des Leibes: Kopf, Rumpf, Gliedmaßen (Dreigliederung des menschlichen Leibes), - die Naturreiche (Mineral, Pflanze, Tier) und ihre Beziehung zum Menschen, - kultursoziologische, ideengeschichtliche und kulturgeschichtliche Aspekte der Kunst, - der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie - kritische und differenzierte Betrachtung des kulturhistorischen Impulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als ein Anbinden des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos, - der Entwicklungsgedanke und seine Bedeutung für die Waldorfpädagogik (Schule als Ort der Welt- und Selbsterkenntnis). 						
Qualifikationsziele						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die waldorfpädagogischen und anthropologischen Grundlagen der Erziehung und können diese mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen. - verstehen die Beziehung der leiblichen Systeme (Denken, Fühlen, Wollen) des Menschen und kennen die Grundelemente und Bedingungen der Sprachentwicklung des Kindes mit Hinblick auf seine spätere Individualisierung durch schöpferisches Denken. - gewinnen einen Blick für die Beziehungsstruktur von Mensch und Kosmos und die Verantwortung für den Lebensplaneten Erde. - können die Pädagogik und die Kulturimpulse Rudolf Steiners aus heutiger Sicht kritisch einordnen und reflektieren. - kennen beispielhaft Möglichkeiten kunsthistorischer Interpretation und Rekonstruktion von kulturgeschichtlichen Umbrüchen, die sich in der Kunstgeschichte analog ereignet haben. - können die Waldorfpädagogik mit den gängigen pädagogischen Ansätzen und Lerntheorien kontextualisieren. 						
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)						
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> - Bockemühl, Michael: Die Wirklichkeit des Bildes. Stuttgart: Urachhaus 1985 - Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person. Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. 2. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta 2018 - Sala B. Giovanni: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: WBG 2009 - Steiner, Rudolf: Schriften zur Anthropogenese und Kosmologie. Dornach, R. Steiner 2018 - Pächt, Otto: Methodisches zur kunsthistorischen Praxis. 3. Aufl. München: Prestel 1995 - Wuketits, Franz M.: Evolution. Die Entwicklung des Lebens. 3. Aufl. München: C.H. Beck 2009 - Zdrzil, Tomas: Zugänge zur Allgemeinen Menschenkunde Rudolf Steiners. Stuttgart: edition waldorf 2019 						
Lehrveranstaltungen						
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel		Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Der Mensch als leibliches Wesen		Studienleistung	20	Hutter
2	Seminar	Die Gesamtgestalt des Menschen		Studienleistung	20	Lutzker
3	Seminar	Kunstgeschichte		Studienleistung	20	Halfen
4	Seminar	Mensch und Kosmos – Steiners Werkbiographie		Studienleistung	20	Fried
Modulprüfung (unbenotet): Referat						

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Künste 3			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O3-K	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	79	21
Semester	Dauer		Häufigkeit
3	1 Semester, 2 Blockveranstaltungen 6 Wochen (Nr. 4-5)		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer		Modulcode: O1-K, O2-K	
Teilnahmevoraussetzungen			
O2-K			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Techniken des eigenen Sprechens für die Unterrichtspraxis (künstlerische Kriterien, Stilrichtungen und Stilelemente, Gattungsspekte innerhalb von Sprache und Musikalität), - selbständige sprachgestalterische Praxis und künstlerischer Ausdruck - Epik, Lyrik und Dramatik, sowohl im Chor als auch solistisch, - Bezüge der Eurythmie zum sprechenden und musikalischen Menschen - choreographische Gruppenformen als sichtbare Sprache und sichtbarer Gesang, - Proben und Bühnenaufführungen in den Bereichen Sprachgestaltung, Musik und Eurythmie, - Qualitäten von Rhythmus, Metrum und Takt als Fließendes, Formendes und Begrenzendes, - Zusammenhang der musikalischen und biografischen Entwicklung des Kindes, - Bedeutung der künstlerischen Kompetenz für den Aufbau der Empfindungswelt und die Entwicklung der Urteilskraft im Jugendalter. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Bedeutung der Kunst für die Pädagogik, können den qualitativen Transfer der künstlerischen Elemente in die „Erziehungskunst“ leisten und verfügen über Aufführungspraxis in Sprachgestaltung, Eurythmie und Musik. <p>Zur Sprachgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben sich auf künstlerische Prozesse eingelassen und haben ihr individuelles sprach- und künstlerisches Ausdrucksrepertoire sowie ihre sprechhandwerklichen Fähigkeiten konsolidiert und ausgebaut. Sie haben eigene künstlerische Positionen eingenommen und sich darin geübt, diese darstellerisch angemessen zu realisieren. <p>Zur Eurythmie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung der Eurythmie als Kunst verstehen und ihre Bedeutung im pädagogischen Prozess erläutern. - können die seelische Wirkung rhythmischer und eurythmischer Prozesse wahrnehmen. - können Bewegungen in Bezug auf ihre anregenden, beruhigenden, rhythmisierenden oder dynamisierenden Wirkungen erkennen und mit Blick auf pädagogische Prozesse handhaben. - können bewusst mit dem eigenen körpersprachlichen Ausdrucksformen umgehen - sind in der Lage, die Eurythmie als sichtbare Sprache und sichtbaren Gesang künstlerisch zu bewerten und praktisch umzusetzen. <p>Zur Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in der Klasse im Zeitfluss des Unterrichtsgeschehens authentisch und musikalisch angepasst agieren, - können das Repertoire an musikalischen Werken, das sie sich erarbeitet haben, klassenstufenspezifisch beurteilen und einsetzen. - beherrschen pädagogisch relevante musikalische Genres und kennen Bezüge der Musik zu altersbezogenen Lernschritten. - können sich souverän zwischen Individualisierung / individueller Förderung und sozialen Prozessen innerhalb des Klassenzusammenhangs bewegen und musikalische Prozesse entsprechend anleiten. - haben sich Verständnis erworben für Fragen der salutogenetischen Bedeutung des Musizierens. <p>Zur Bothmer-Gymnastik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bothmer-gymnastischen Übungen eigenständig gestalten. - kennen ihre eigenen Bewegungen im Verhältnis zu den differenzierten Qualitäten der Raumesrichtungen. - können ihre eigenen Bewegungen in Bezug auf Körperhaltung / Bewegungsabläufe differenziert wahrnehmen und eigenständig korrigieren. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Literatur					
- Vgl. O1-K, O2-K - Bothmer, Alheidis von: Die Bothmer-Gymnastik. 2. Aufl., Stuttgart: Schattauer 2012 - Rumpf, Horst u. a.: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Ein Einspruch gegen landläufige Praxis. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	13	Neu
2	Seminar	Eurythmie	Studienleistung	13	Partanen-Dill
3	Seminar	Musik	Studienleistung	13	Jincharadze
4	Übung	Pädagogisch-künstlerisches Projekt / Clowning	Studienleistung	20	Bryden
5	Seminar	Sprachgestaltung	Studienleistung	20	Hans
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Master-Thesis					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O3-T	Studiengangsleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
15	375	30		345	
Semester	Dauer			Häufigkeit	
3	11 Wochen			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Oberstufenlehrer					
Teilnahmevoraussetzungen					
Module des 1. und 2. Semesters					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Planung der Forschungsarbeit, - Durchführung und Reflexion des Projekts, das eine wissenschaftlich-pädagogische Frage behandelt und/oder eine künstlerische Gestaltung ergreift, die sich in der Regel aus dem pädagogischen Handlungsfeld des Studierenden entwickelt, - theoretische Kontextualisierung, Diskursorientierung und kritische Reflexion der wissenschaftlich-pädagogischen und/oder der künstlerischen Forschungsaktivität. - schriftliche Dokumentation und Erläuterung sowie Präsentation der Forschungsergebnisse. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante künstlerische und/oder fachwissenschaftlich-pädagogische Forschungsfrage zu entwickeln und zielgerichtet zu bearbeiten. - einen Forschungsplan zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren. - die anvisierte Fragestellung theoretisch zu verankern. - auf wissenschaftlichen Niveau zu argumentieren und die Arbeitsschritte durchzuführen. - die ausgearbeiteten Forschungsergebnisse schriftlich zu dokumentieren und in einem freien Vortrag darzustellen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form: Masterarbeit mit Präsentation und Prüfungsgespräch</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
- Forschungsliteratur					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Forschungswerkstatt	Studienleistung	15	Hutter
2	Hausarbeit	Master-Thesis	Studienleistung	-	Mentor
3	Kolloquium	wissenschaftliches Arbeiten	Studienleistung	15	Mentor/in
Modulprüfung (benotet): Masterarbeit mit Präsentation und Prüfungsgespräch					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Englisch, Fach und Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O3-En2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	100	75
Semester	Dauer		Häufigkeit
3	12 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Englisch		Modulcode: O2-En1	
Teilnahmevoraussetzungen			
O2-En1			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - erweiternde Aspekte des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12, - Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten, - Vertiefendes Studium und Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer englischsprachiger Literatur (Shakespeare bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts), - Studium und Analyse von literarischen Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Vertiefendes Studium von und Umgang mit amerikanischer und englischer Landes- und Kulturkunde mit den Schwerpunkten Kolonialismus und Multikulturalität - Vertiefender künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung; Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über anglo-amerikanischen Literatur und Landes- und Kulturkunde sowie einen erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschaubar und anwenden sowie Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen. - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen sowie entwicklungsorientiert und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff sowie landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. - Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der englischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Jane / Puchta, Herbert / Rinvoluceri, Mario: Imagine That! Mental Imagery in the EFL Classroom. Innsbruck: Helbling 2007 - Denjean: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000 - Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle der Bund der Freien Waldorfschulen 2016 - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004 - Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007 - Maley, Alan: Drama Techniques. Cambridge: Cambridge University Press 2005 - Mentz; Fleiner (Hrsg.): The Arts in Language Teaching. Wien: Lit Verlag 2018 - Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016 - Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020 - Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: dtv 1988 			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Englisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Lutzker/Rawson
2	Übung/Seminar	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Lutzker
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Lutzker/Templeton
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Französisch, Fach und Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O3-Fr2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	100	75
Semester	Dauer		Häufigkeit
3	12 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Französisch		Modulcode: O2-Fr1	
Teilnahmevoraussetzungen			
O2-Fr1			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - erweiternde Aspekte des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12, - Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten, - Studium und Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer französischer Literatur, - Studium und Analyse von literarischen Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Vertiefender künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung, - Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über französische Literatur und Landes- und Kulturgeschichte sowie einen erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschaubar machen und anwenden. - Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen. - Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. - Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der französischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000 - Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle 2016 - Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011 - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004 - Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Krechel, Hans Ludwig (Hrsg): Fachmethodik / Französisch-Methodik. Berlin: Cornelsen 2007 - Lutzker, Peter.: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007 - Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: dtv 1988 - Sievers, Ulrike: Creative Teaching – Sustainable Learning. A holistic approach to foreign language teaching and learning. Norderstedt, 2017 - Čechov, Michael A.: Die Kunst des Schauspielers. Moskauer Ausgabe. 2. Auflage Stuttgart 1992 			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Französisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Denjean
2	Seminar/Übung	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Denjean
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Denjean
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Russisch, Fach und Methodik-Didaktik 2				
Modulcode	Modulbeauftragte*r			
O3-Ru2	Fachleiter*innen			
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.		Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175		100	75
Semester	Dauer			Häufigkeit
3	12 Wochen			Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Russisch		Modulcode: O2-Ru1		
Teilnahmevoraussetzungen				
O2-Ru1				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - erweiternde Aspekte des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten, - Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12, - Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten, - Studium und Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer russischsprachiger Literatur, - Studium und Analyse von literarischen Texten in ihrem historischen Zusammenhang, - Vertiefender künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung, Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, - Studium und Umgang mit Biografien von Persönlichkeiten des russischen Musik- und Geisteslebens. 				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über russische Literatur und Land- und Kulturkunde sowie einen erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - russische Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben. - den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen. - die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen. - Lernumgebungen gestalten, die den besonderen Anforderungen der russischen Sprache gerecht werden. - Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen. - Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der russischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden. - Forschungsmethoden zum Fremdspracherwerb überschaubar machen und anwenden. 				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)				
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt als Präsentation. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016 - Dahl, Erhard: Wie lernt man fremde Sprachen. Eine Einführung in den Fremdsprachenunterricht an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 1999 - Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000 - Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011 - Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle der Bund der Freien Waldorfschulen 2016 - Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004 - Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016 - Ertelt-Vieth, A. et al (eds.): Russischdidaktik in Deutschland – Ergebnisse und Perspektiven. Wissenschaftliches Kolloquium zum 100. Geburtstag von Otto Hermenau (1900 bis 1984). Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin: 2001 - Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007 - Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020 - Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016 				

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Plotkina
2	Seminar	Russisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Plotkina, Stötzel
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Plotkina
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Chemie, Fach und Methodik-Didaktik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O3-Ch	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	175	140	35		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
3	10 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Chemie					
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachqualifikation					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Fachbezogene experimentelle und theoretische Inhalte zum Unterricht in der Oberstufe, - methodisch-didaktische Gesichtspunkte der Unterrichtsgestaltung, - Gliederung des Chemieunterrichts in Bezug auf die jeweilige Entwicklung im Jugendalter, Pädagogische Dimension des Fachwissens beispielhaft für die <ul style="list-style-type: none"> - Klasse 9: Verbrennung, Oxidationsprozesse, Luft, Zucker, Stärke, Zellulose, Verschwelung, Gärungen, Äther, Ester, Fette als Ester, - Klasse 10: Chemie der Salze, Säuren und Basen. Diffusion und Osmose. Chemische Analysen - Klasse 11: Grundgesetze chemischer Verbindungsbildung, das Periodensystem, - Klasse 12: Organische Chemie, Erdöl, Alkane, Alkene, Halogenderivate. Begriff des Atoms und atomistische Denkweise. 					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, das Fach Chemie hinsichtlich der Aufgaben in der Waldorfschule kritisch zu beurteilen und zu reflektieren. - kennen die theoretische Forschungsmethoden und praktische Verfahren der Chemie und können die didaktische Reichweite der Konzepte in den pädagogischen Diskurs einbringen. - besitzen die Fähigkeit einer differenzierenden und sicheren thematischen Einordnung der fachwissenschaftlichen Inhalte für die jeweiligen Altersstufen. - können effiziente Lernmethoden zur Erfassung und Bearbeitung von Aufgaben der Experimentier- und Lehrerpraxis entwickeln. - beherrschen die Methodik-Didaktik eines erkenntnisfördernden Unterrichts. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Dolznig, Helmut et al: Chemie verstehen. 5. Aufl. UTB 2009 / Chemie erleben. 2. Aufl. UTB 2010 - Häusler, Karl; Rampf, Herbert; Reichelt, Roland: Experimente für den Chemieunterricht. 2. Aufl. München: Oldenbourg 1995 - Kranich, Ernst-Michael: Chemie verstehen. Die Bedeutung der Elemente in Substanz- und Lebensprozessen. Stuttgart: Freies Geistesleben 2005 - Schad, Wolfgang; Scheffler, Armin; Wunderlin, Ulrich: Chemie an Waldorfschulen. Stuttgart: Päd. Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2004 - Wunderlin, Ulrich: Lehrbuch der Phänomenologischen Chemie, 3. Bände, 2. Aufl., Stuttgart: Päd. Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2012-14 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Chemie in der 10. Klasse	Studienleistung	15	Oppolzer
2	Seminar	Chemie in der 11. Klasse	Studienleistung	20	Schreiter/Hörmann
3	Seminar	Chemie in der 12. Klasse	Studienleistung	20	Schreiter/Hörmann
4	Seminar	Chemie in der 9. Klasse	Studienleistung	15	Oppolzer
5	Block 4 Wochen	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Oppolzer
6	Seminar	Fächerübergreifendes / Prüfungsziele	Studienleistung	10	Schreiter
Modulprüfung (unbenotet): Referat					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Deutsch, Fach und Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
O3-De	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	140	35
Semester	Dauer		Häufigkeit
3	10 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen			
Fachqualifikation			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologische Situation der Jugendlichen in den Klassen 9 bis 12, - Einarbeitung in grundlegende Literaturwerke; kritische Konturierung ihrer ästhetischen, poetischen und pädagogischen Dimension, - z.B. Goethe und Schiller, Vergleich von Biografie und Werk; exemplarisch weitere Autoren, - Humor, Tragik, Ironie, Satire in literarischen Beispielen, Prototypen der Dramatik und Epik, - mittelalterliche Sprache und Dichtung, Aspekte ihrer Entstehungsmomente und Rezeption, - geschlossene und offene Formen der Lyrik, Kurzgeschichten und Eigenproduktionen, - Literatur- und Sprachebenen in bestimmten Textsorten, Sprach- und Textintentionen, - Literarische Biographien unterschiedlicher Epochen (Wolfram von Eschenbach „Parzival“, Ö. von Horvath, Jugend ohne Gott etc.), - Dionysisches und Apollinisches als kunstkonstituierende Gestaltungspole nach Nietzsche - Beispiele der Weltliteratur (Goethes „Faust“, z.B. Murakami, Kafka am Strand; Dostojewski, Großinquisitor; Sartre, Das Spiel ist aus), - Komparatistik von Themen, Motiven, Perspektiven und Epochen. 			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang der entwicklungspsychologischen Jugendsituation und der sich daraus ableitenden methodischen und didaktischen Aspekte des Deutschunterrichts reflektieren und im Einzelnen beschreiben. - eigenständige Unterrichtsformen und -inhalte für die einzelnen Jahrgangsstufen der Klassen 9 bis 12 aus den Lehrplanhinweisen entwickeln. - Ansätze moderner Literaturdidaktiken und ihre Rezeption kritisch untersuchen. - mit Interpretationsansätzen und Literaturtheorien selbst umgehen und deren Relevanz erkennen (hermeneutische, textimmanente, biographische, historisch kontextualisierte, soziopsychologische, dekonstruktivistische etc.). - Formdifferenzierungen mediävistischer bis moderner Literatur in ihrer spezifischen Ästhetik erfassen. - Prozesse zur kreativen Eigenproduktion der Schüler gestalten. - Strukturierungen für die schriftlichen Texte und mündlichen Darstellungen der Schüler anlegen. - Elemente der syn- und diachronischen sowie komparativen Sprachbetrachtung erklären. - Regeln zur Orthographie, Interpunktion, zu Stilmerkmalen, Textsorten und Literaturgattungen vermitteln. 			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)			
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung einer Projektarbeit mit Referat. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> - Meike Bischoff: Deutsch ein Abenteuer. 2. Aufl., Stuttgart: edition waldorf 2018 - Göpfert, Christoph: Jugend und Literatur. Stuttgart, Freies Geistesleben 1993 - Hüttig, Albrecht: Wissenschaften im Wandel. Berlin: Wissenschafts-Verlag 2019 - Reiners, Ludwig: Stilkunst. 141-144 Tsd., München C.H. Beck 2004 - Schirmer, Heinrich: Warum eine Sprache lernen, die wir können? Stuttgart: Freies Geistesleben 2008 			

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Ästhetische Urteilsbildung	Studienleistung	10	Hüttig
2	Seminar	Deutschthemen in der 10. Klasse	Studienleistung	10	Laude
3	Seminar	Deutschthemen in der 11. Klasse	Studienleistung	20	Ostermai
4	Seminar	Deutschthemen in der 12. Klasse	Studienleistung	20	Ostermai
5	Seminar	Deutschthemen in der 9. Klasse	Studienleistung	10	Jauss
6	Seminar	Einführung / Prüfungsziele	Studienleistung	10	Hüttig
7	Block 4 Wo.	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Hüttig
Modulprüfung (unbenotet): Anfertigung einer Projektarbeit mit Referat					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Geografie, Fach und Methodik-Didaktik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O3-Gf	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	175	135	40		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
3	10 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Geografie					
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachqualifikation					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Fachbezogenes Wissen zum Unterricht der Geografie in der Oberstufe, - methodisch-didaktische Gesichtspunkte und Gliederung des Geografieunterrichts unter Berücksichtigung der altersabhängigen Besonderheiten der Klassenstufen, <p>pädagogische Dimension des geografischen Fachwissens beispielhaft für die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klasse 9: Geologie, - Klasse 10: Meeresströme, globale und lokale Windsysteme, Klima- und Vegetationszonen, Wetterprognose, - Klasse 11: Astronomie, Landschaftszonen der Erde als Ökosysteme, Wirtschaftsstufen der Menschheit, Aspekte einer gerechten Gesellschaftsordnung, Fallbeispiele für eine ökologische Wirtschaft, - Klasse 12: Natur und Kultur, Geografische Gliederung der Erde, die Kulturkreise der Erde in ihrer physio-anthropogeografischen Bedingtheit, die Überwindung von Rassismus und Nationalismus als Aufgabe. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fundierte Kenntnisse der Unterrichtsinhalte der Geografie. - können die Unterrichtsthemen fachübergreifend kontextualisieren und sicher handhaben. - kennen die altersverschiedenen Bezüge des Lehrstoffes zur Lernperspektive und Auffassungsbereitschaft der Jugendlichen. - besitzen die Fähigkeit der selbständigen Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte. - verfügen über eine hohe curriculare Kompetenz und Reflexionsfähigkeit mit Hinblick auf schuladäquate geografische Themen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Beck, Hanno: Große Geographen. Berlin: Reimer 1982 - Die Enzyklopädie der Erde. Hamburg: National Geographic Deutschland 2008 - Gebhardt, Hans et al: Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. 3. Aufl., Heidelberg: Spektrum 2019 - Hutter, Walter et al: Astronomie – Aktuelle Perspektiven zur Himmelskunde und Kosmologie. 2. Aufl., Hohengehren: Schneider 2019 - Reinfried, Sybille und Haubrich, Hartwig: Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. TB, Berlin: Cornelsen 2015 - Schmutz, Hans-Ulrich: Die Tetraederstruktur der Erde. Stuttgart: Freies Geistesleben 1986 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Block 4 Wochen	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Schad
2	Seminar	Geografie 10. Klasse und übergreifende Themen	Studienleistung	15	Schad
3	Seminar	Geografie 11. Klasse und Astronomie	Studienleistung	20	Schad
4	Seminar	Geografie 12. Klasse und übergreifende Themen	Studienleistung	20	Schad
5	Seminar	Geografie 9. Klasse und übergreifende Themen	Studienleistung	15	Schad
6	Seminar	Prüfungsziele des Geografieunterrichts	Studienleistung	5	Schad
Modulprüfung (unbenotet): Referat					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Bildende Kunst, Fach und Methodik-Didaktik 2					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O3-BK	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.		Selbststudium in Std.	
7	175	70		105	
Semester	Dauer			Häufigkeit	
3	1 Semester			Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Oberstufenlehrer, Bildende Kunst		Modulcode: O2-BK			
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachqualifikation, O2-BK					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe einer Waldorfschule, - vertiefte eigene praktische Auseinandersetzung mit den altersgemäßen Differenzierungen des Kunstunterrichts an Waldorfschulen, - Wirkungsgeschichte der Bildenden Kunst, - Kompositionstechniken und assoziative Ausdrucksmöglichkeiten in der bildenden Kunst, - Morphologie und Genese der Formensprache in Malerei und Plastik, - Radierung, Linoltechnik und Holzschnitt, - Atelierpraxis mit dem Kompetenzziel, pädagogisch wirksame Lernumgebungen und -prozesse selbstverantwortlich gestalten zu können. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der Kunstdidaktik für den eigenständigen Unterricht in den Klassenstufen 9-13 und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den Wahlschwerpunkten Malerei, Grafik, Plastik und künstlerische Objekte / Installation mit den Mitteln und Materialien kompetent umgehen und diese kompositionell und sachgerecht einsetzen. - die theoretische Grundlage und ästhetische Einordnung der künstlerischen Merkmale kritisch und ergebnisoffen reflektieren. - einen Überblick über die Kulturepochen aus dem Blickwinkel der Bildenden Kunst geben. - künstlerische Fragestellungen pädagogisch beurteilen, aufbereiten, sprachlich differenziert formulieren, praktisch anleiten und prozessorientiert und Evidenz fördernd korrigieren. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlusspräsentation der eigenen Arbeitsprozesse im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit. <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Lichtenstern, Christa: Metamorphose, Vom Mythos zum Prozessdenken. Bd. 1.u. 2. Weinheim: VCH 1990/1992 - Picasso, Pablo: Über Kunst. Zürich: Diogenes 1988 - Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule. 3. Aufl. Stuttgart: Freies Geistesleben 2010 - Schiefer, Olga und Schiller, Renate: Da lebt die Farbe auf - Über Kunst und Kunstpädagogik. Stuttgart: Freies Geistesleben 2015 - Steiner, Rudolf: Der Goetheanismus, ein Umwandlungsimpuls und Auferstehungsgedanke. 3. Aufl. Dornach: R. Steiner 1988 - Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis, (GA 271). Dornach: R. Steiner 1985 - Zumdick, Wolfgang: Der Tod hält mich wach. Josef Beuys – Rudolf Steiner, Grundzüge ihres Denkens. 3. Aufl. Dornach: Pforte 2006 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Atelierpraxis	Studienleistung	30	Schiefer-Romanenko Schiefer-Romanenko
2	Seminar	Fachdidaktik	Studienleistung	40	Romanenko
Modulprüfung (unbenotet): Abschlusspräsentation der eigenen Arbeitsprozesse im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Musik, Fach und Methodik-Didaktik 2					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O3-Mu2	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	175	95	80		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
3	1 Semester		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer Fachrichtung Musik		Modulcode: O2-Mu1			
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachstudium Musik, O2-Mu					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte und spezielle Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung, - Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, - Einsatz und Umgang mit verschiedensten Instrumenten im Klassenmusizieren, - Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen, - eigenständige Erarbeitung und inhaltliche Durchdringung musikalischer Werke, - Kompetenzerwerb durch Musik: Reflexion und Einordnung von Lernförderung und -entwicklung durch den Musikunterricht. 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über zutreffende Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung. - können vielfältige Unterrichtsmethoden differenziert handhaben und bewerten sowie alters- und sachgerecht anwenden. - können aus fundiertem und kritischem Urteil heraus adäquate Entscheidungen zur pädagogischen Verwendung unterrichtsrelevanter Settings treffen. - beherrschen verschiedene Techniken zum Anleiten von Gruppen in den unterschiedlichen Altersstufen. - können sich mit gelegentlich verfeinernder Korrektur und Anleitung unterrichtsrelevanter musikalischer Werke eigenständig und mit vertieftem Verständnis erarbeiten. - haben ein Repertoire musikalischer Werke für den Unterricht praktisch erprobt und sind in der Lage eigenständige Erweiterungen des gewonnenen musikalischen Spektrums vorzunehmen. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess oder Präsentation</p> <p>Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Kalwa, M.: Begegnung mit Musik. Stuttgart: Freies Geistesleben 1997 - Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. Stuttgart: Freies Geistesleben 2005 - Steiner, Rudolf (GA 283): Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 4. Aufl. Dornach: R. Steiner 1989 - Stockmeyer, E. A. K.: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 7. Aufl. Stuttgart: Päd. Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2017 - Wünsch, Wolfgang: Menschenbildung durch Musik. Stuttgart: Freies Geistesleben 1995 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Instrumental-/Kammermusikstunde 2	Studienleistung	11	Günther
2	Seminar/Übung	Musikmethodik Kl. 3-8	Studienleistung	30	Jincharadze
3	Seminar	Musikmethodik Oberstufe	Studienleistung	10	Jincharadze
4	Übung	schulpraktische Ensembleleitung 2	Studienleistung	20	Kölble
5	Seminar	schulpraktisches Klavierspiel 2	Studienleistung	14	Jincharadze
6	Übung	Stimmbildung / Chor 2	Studienleistung	10	Mayr-Häcker
Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übprozess oder Präsentation					

Studiengang Master Oberstufenlehrer/in

Physik/Technologie, Fach und Methodik-Didaktik					
Modulcode	Modulbeauftragte*r				
O3-Ph	Fachleiter*innen				
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.		
7	175	145	30		
Semester	Dauer		Häufigkeit		
3	11 Wochen		Jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet		
Master Oberstufenlehrer, Physik / Technologie		Modulcode: O1-G1			
Teilnahmevoraussetzungen					
Fachqualifikation					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Fachstudium insbesondere in den Bereichen Thermodynamik, Mechanik, Elektrodynamik, Optik, Atom- und Quantenphysik, - Die Physik als Unterrichtsfach der Oberstufenklassen: Bereitstellung und Präzisierung der Experimente und theoretischen Inhalte sowie methodische Gesichtspunkte der Begriffsorientierung für den Schulunterricht und waldorfpädagogische Spezifizierungen, - Methodik-Didaktik, Gliederung des Physikunterrichts, Bezüge zur Entwicklung (Auffassungsbereitschaft) der Jugendlichen, - Förderungsmöglichkeiten von Lern- und Bildungsprozessen im physikalischen Unterricht, - die Methode der anschauenden Urteilskraft als Brücke zur physikalischen Erkenntnis, - Geschichte der technologischen Entwicklung einschließlich der Genese des Computerzeitalters: (Funktionsweise des Computers , Konsequenzen für das Denken und Handeln des Menschen), 					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die epistemologischen Grundlagen der physikalischen Begriffsbildung im Kontext der Schulerfordernisse reflektieren. - können differenziert und sicher die thematische Einordnung der fachlichen Inhalte für den Unterricht vornehmen und ein breites Spektrums an physikalischen Forschungsmethoden im Rahmen ihrer didaktische Reichweite handhaben und beurteilen. - können effiziente Methoden zur Erfassung, Analyse und Bearbeitung von Aufgaben der beruflichen Praxis entwickeln. - kennen die Methoden eines förderlichen, experimentell und theoretisch fundierten Unterrichts und beherrschen die Techniken für eine ästhetische Unterrichtsgestaltung. - sind in der Lage, die Erkenntnisse und Entwicklungen im heutigen technologischen Wissensbereich aufzugreifen und ihre Zukunftschancen als bejahende und kritisch erfasste Perspektive zu verorten. 					
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)					
<p>Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Referatsform. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> - Baravalle, Hermann von: Physik als reine Phänomenologie. 2 Bde. Stuttgart: Freies Geistesleben 1993/6 - Canz, Rudolf: Wesenszüge der Elektrizität. Dürna: Kooperative Dürna 1986 - Löbe, Nora und Rang, Matthias: Experience Colour. Gloucestershire: Ruskin Mill Land Trust 2018 - Lüdgers, Klaus; Pohl, Robert O.: Pohls Einführung in die Physik. 2.Bde. 21. & 24. Aufl., Berlin: Springer 2018 & 2017 - Simonyi, Károly: Kulturgeschichte der Physik. 3. Aufl. Frankfurt a.M.: Harri Deutsch 2001 - Unger, Georg: Vom Bilden physikalischer Begriffe. 3 Bde. Stuttgart: Freies Geistesleben 1959-67 - Wilke, Hans-Joachim: Physikalische Schulexperimente. 3 Bde. Berlin: Cornelsen 1997/99, 2002 - Zajonc, Arthur: Die Lichtfänger. Die gemeinsame Geschichte von Licht und Bewusstsein. Stuttgart: Freies Geistesleben 2008 					
Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Block 4 Wo.	Fachdidaktik Klassen 9-13	Studienleistung	60	Hutter
2	Seminar	Physik 10. Klasse und übergreifende Themen	Studienleistung	20	Neumann
3	Seminar	Physik 11. u. 12. Klasse und Prüfungsziele	Studienleistung	40	Wäckerle
4	Seminar	Physik 9. Klasse und übergreifende Themen	Studienleistung	20	Hutter
5	Seminar	Technologie und Entwicklung des Computers	Studienleistung	5	Neumann
Modulprüfung (unbenotet): Referat					